

KOMPAKT

Vermischtes

„Square In A Circle“ spielen im Consilium

Die Band „Square In A Circle“ spielen am Samstag, 18. Februar, im Irish Pub Consilium, Wanner Straße 1 (Altstadt). Der Auftritt ist Teil der seit Anfang des Jahres laufenden Album Release Tour. Das Album ist ab Samstag im Handel. Einlass ist ab 19 Uhr, gespielt wird ein Mix aus den Liedern vom neuen Album „(T)here“ und Coverversionen. Eintritt frei.

Gratis-Konzert im Foyer des Marienhospitals

Jeden letzten Sonntag eines Monats unterhält Manuela Clermont Patienten, Besucher und Mitarbeiter des Marienhospitals (Virchowstraße 135) kostenlos mit Musik im Foyer des Krankenhauses. Das nächste Konzert ist am 26. Februar um 15 Uhr. Auf ihrem E-Piano spielt die Kirchenmusikerin sowie Musik- und Stimmpädagogin einen Mix von Schlager bis Klassik.

Wasserleitung wird in Ückendorf erneuert

Gelsenwasser beginnt am Mittwoch, 22. Februar, mit der Erneuerung einer Trinkwasserleitung. Die Arbeiten betreffen die Ückendorfer Straße von der Hausnummer 69 bis 103. Die Baumaßnahme wird voraussichtlich acht Wochen dauern. Durch Tiefbauarbeiten und Baustellenfahrzeuge kann es zu Behinderungen kommen.

GOTTESDIENSTE

Katholisch

- **Bismarck**
Hl. Dreifaltigkeit - So 9.30 Hl.M.
St. Franziskus - Sa 18 VaM
- **Bulmke-Hüllen**
Herz-Jesu-Kirche - Sa 18 VaM - So 10.30 Hl.M.
Hl. Familie - Sa 17.30 VaM - So 9 Hl.M. (poln.)
- So 10.30 Hl.M.
- **Feldmark**
St. Antonius - So 11.30 Hl.M.
- **Heßler**
St. Elisabeth - So 10 Hl.M.
- **Mitte**
St. Augustinus (Mitte) - So 8.30 Hl.M. - So 10 Hl.M.
- So 11.30 FamM - So 13 Hl.M. (kroat.)
- So 18 AbendM
- **St. Georg (Mitte)** - Sa 18.30 VaM - So 10.30 Hl.M. (rum.)
- **Neustadt**
Liebfrauen - Sa 17 VaM - So 10 Hl.M. (ital.) - So 13 Hl.M. (span.) - So 19 JugendM
- **Rotthausen**
St. Barbara Rotthausen - Sa 17.30 VaM - So 10.30 Hl.M.
- **Schalke**
St. Joseph - So 11 Hl.M.
- **Ückendorf**
St. Josef - Sa 17.30 VaM - So 8.45 Hl.M. - So 11.15 Hl.M.
St. Thomas Morus - So 10 Hl.M.
Kath. Gemeinde Herz Jesu Hüllen - So 10.30 G

Evangelisch

- **Altstadt**
Ev. Altstadtkirche - So 10 G (Pfarrer Chaikowski) - So 11.30 KiG (Pfarrer Gräwe)
- Ev. Kliniken - So 9.30 G mAM (Pfarrer i.R. Beitz)
- **Bismarck**
Christuskirche Bismarck - So 10 G (Pfarrer i.R. Dohm)
- **Bulmke-Hüllen**
Lutherkirche Hüllen - So 9.30 G (P. Purz)
Pauluskirche Bulmke - So 11 G (P. Purz)
- **Heßler**
Heßlerkirche - So 10 G (Pfarrer Schönberg)
- **Rotthausen**
Ev. Kirche Rotthausen - So 9.45 G (Pfarrer Neuhaus und Pfarrerin Timpe-Neuhaus) - So 11 KiG (Pfarrer Neuhaus und Pfarrerin Timpe-Neuhaus)
- **Schalke**
Friedenskirche - So 10 G mAM (Pfarrer Stahlhut)
Kreuzkirche Schalke - So 10 G mAM (W.R. Borkowski)
- **Ückendorf**
Nicolaï-Kirche Ückendorf - So 10 G (Pfarrer Disselhoff)

Glaubensgemeinschaften

- **Mitte**
Neuapostolische Kirche Mitte - So 9.30 G mAM
- **Rotthausen**
Neuapostolische Kirche Rotthausen - So 9.30 G mAM
- **Ückendorf**
Neuapostolische Kirche Ückendorf - So 9.30 G mAM



Schülerinnen und Schüler aus der Jahrgangsstufe sechs an der siebten Station des Parcours: „Zaunkönig“.

FOTO: JOACHIM KLEINE-BÜNING

Jugendliche stärken ihren Teamgeist

Das Fair Mobil ist zu Gast an der Gertrud-Bäumer-Realschule: Schülerinnen und Schüler aus der Jahrgangsstufe sechs durchlaufen einen Erlebnisparcours

Von Yasemin Özacardi

Bedrohung, Erpressung, Prügel, Mobbing und soziale Ausgrenzung sind Formen der Gewalt, die zunehmend an Schulen auftreten und das Leben der Betroffenen belasten. Auch im Umgang mit digitalen Medien lauern viele Gefahren, zum Beispiel das Phänomen „Cybermobbing“.

„Unser Ziel ist es, die Kooperation zu fördern, den Teamgeist zu stärken und Probleme zu thematisieren.“

Janna, Projektleiterin Fair Mobil

Das „Fair Mobil“ liefert dazu ein vielfältiges Angebot, welches darauf abzielt, Kinder und Jugendliche gegen Gewalt und Konflikte im Schulalltag zu sensibilisieren.

Seit über zehn Jahren kommt das Fair Mobil aus Münster schon an die Gertrud-Bäumer-Realschule an der Rothhauser Straße. Auch diesmal lernten die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler aus der Jahrgangsstufe sechs unter dem Motto „Stark im MiteinanderN“ verschiedene Konflikte mit dem gesamten Team zu lösen. „Unser Ziel ist es, dadurch die Kooperation untereinander zu fördern, den Teamgeist zu stärken und Probleme, die es möglicherweise in den Klassen gibt, zu thematisieren“, erklärt Projektleiterin Janna vom Fair Mobil. Beratungslehrer und Projektbetreuer Günter Bury ergänzt: „Das Fair Mobil soll den Teilnehmern zeigen, dass bestimmte Aufgaben nicht alleine zu schaffen sind und man sich gegenseitig helfen muss.“

Zuvor wurden die Schülerinnen und Schüler von den jeweiligen Klassenlehrern in Gruppen mit fünf bis sechs Mitgliedern eingeteilt. Als Vorbereitung haben diese vorab gemeinsame Spiele gespielt.

„Uns war bei der Gruppenbildung vor allem wichtig, dass nicht diejenigen zusammenkommen, die sowieso gut befreundet sind“, so Bury. Dadurch sollte die Möglichkeit geschaffen werden, sich untereinander neu kennenzulernen.

An insgesamt zehn Stationen, für die die Teilnehmer jeweils zwölf Minuten Zeit hatten, mussten verschiedene Herausforderungen gemeistert werden. Beispielsweise mussten die Schüler an einer Station in zwei Gruppen gegeneinander antreten, um die richtige Antwort auf eine gestellte Quizfrage zu geben. Die Beantwortung konnte jedoch nur nach Durchlauf eines Hindernisparcours erfolgen. Dies hat den Austausch und die Zusammenarbeit der Teilnehmer erfordert.

Tatkräftig unterstützt wurde das Team vom Fair Mobil an diesem Tag durch Helfer aus der Jahrgangsstufe 10, die die einzelnen Gruppen betreuten. Das Programm, durch das die Teilnehmer „Schule anders erleben“ sollen,

wurde von der Westfälischen Provinzial-Versicherung, dem Jugendrotkreuz Westfalen-Lippe, der Schulpsychologischen Beratungsstelle der Stadt Münster sowie dem Verein Arbeitskreis Soziale Bildung und Beratung entwickelt.

Programm „Stark im MiteinanderN“

Das Programm wurde mit dem Ziel, Sicherheit zu vermitteln, Unfälle zu vermeiden und Gewalt zu verhindern, als präventiv wirkende Maßnahme entwickelt.

Im Jahr 2004 erhielt das Programm den „Deutschen Förderpreis der Kriminalprävention“ sowie den Ehrenpreis vom „Bündnis für Demokratie und Toleranz“.

Weitere Informationen gibt es auf www.miteinander.de.

Kollegschüler testen Ideen für mehr Autonomie im Alter

Psychomotorik-Projekt am Seniorenzentrum

Fünf Schülerinnen des Berufskollegs Königstraße haben in den vergangenen Wochen für ihre Projektarbeit zum Thema „Psychomotorik“ mit Bewohnern des Seniorenzentrums Schalke zusammengearbeitet. Die Schülerinnen Johanna Coprian, Mariella Ewald, Marie Tomczek, Lisa Veresbanje und Celina Wienert besuchen allesamt die 13. Klasse des Bildungsganges Gesundheit, zusammen mit ihrer Lehrerin Songül Ayyıldiz-Temizel haben sie ihr Projekt aufgearbeitet.

Ziel war es, Aktivitäten zu entwickeln, die die Autonomie alter Menschen möglichst lange erhalten. Denn Lernen, Wahrnehmung und Bewegung sind eng miteinander verbunden. Psychomotorik fördert die Selbstständigkeit und verlangsamt körperliche und geistige Alterungsprozesse. An jedem Projekttag stand eine andere Aktivität im Mittelpunkt: Musizieren und Singen, aber auch Bewegung oder die Gestaltung



Eine Abiturientin mit einer Bewohnerin bei der Projektarbeit. F. SENIORENZENTRUM

eines Mandelas. Die Ideen der Schülerinnen stießen auf großes Interesse bei den Bewohnern. Zu Beginn jedes Projekttag wurde die Aktivität vorgestellt und ihr Sinn erläutert. Alle vier Aktionstage wurden mit einer Reflexion beendet und danach ein Meinungsbild aller Beteiligten eingeholt. Die Senioren geizten dabei nicht mit Lob und Anerkennung für die Abiturientinnen. kim

Christoph Metzelder hilft mit den Lions Jugendlichen

Ex-Fußballprofi besucht Jugendtreff Ücky

Seit 2012 fördert die Christoph-Metzelder-Stiftung die Arbeit der Katholischen Jugendsozialarbeit Gelsenkirchen gGmbH im Ückendorfer Jugendtreff Ücky. Regelmäßig besucht der Ex-Fußballnationalspieler selber die Einrichtung, informiert sich über die aktuellen Angebote und sucht vor allem den Dialog mit den Kindern und Jugendlichen vor Ort. Am Donnerstag, 23. Februar, wird Christoph Metzelder von 18.15 bis 20 Uhr erstmalig gemeinsam mit den Lions aus Gelsenkirchen zu Gast im Ücky sein, denn die Lions möchten zukünftig gemeinsam mit der Stiftung die Arbeit des Ückys unterstützen.

Neben der Möglichkeit, an vier Nachmittagen in der Woche ihre Freizeit mit jugendtreftypischen Angeboten wie Kicker, Billard oder Spielekonsolen zu verbringen, bietet das Ücky aber noch einiges mehr.

Abwechslungsreiche Ferienangebote, Sport- und Kreativangebote, Coolness-training und Beratung gehören ebenso dazu wie das hausinterne Hip-Hop-Studio, in dem musikbegeisterte Jugendliche ihre Texte zu eigenen Beats aufnehmen können. Neben den freizeitpädagogischen Angeboten spielen im Ücky Angebote zur Berufsvorbereitung und -orientierung eine große Rolle.

„We Serve“ („Wir dienen“) ist das Motto der Lions. Mit fast 1,4 Millionen Mitgliedern weltweit ist Lions Clubs International eine der größten Nichtregierungsorganisationen. Die Lions initiieren eigene Projekte oder unterstützen Projekte von Partnerorganisationen. Ziel ist dabei die Hilfe zur Selbsthilfe. Neben sozialen Zielen fördern die Lions kulturelle Projekte und setzen sich für Völkerverständigung, Toleranz, Humanität und Bildung ein. FOTO: JENS KALAENE / DPA



Christoph Metzelder

Modelle kleben statt Mariechen zu bützen

Anfänger lernen am Rosenmontag Basteln

Der Plastikmodellbouladen Kingmodels bietet am Rosenmontag, 27. Februar, ein Kontrastprogramm zum jecken Treiben der Karnevalisten. Von 15 bis 22 Uhr veranstaltet das Fachgeschäft an der Wilhelminenstraße 29 in Schalke einen Modellbauabend.

Dieser richtet sich an Jungen, Mädchen und Anfänger. Sie sollen einen Einblick in das Traditionshobby bekommen. Dafür stehen ihnen kostenlose Bausätze zur Verfügung, nicht nur Militärmodelle, sondern auch Häuser oder Autos. Die Hersteller der Bausätze sind um Nachwuchs bemüht und haben einsteigerfreundliche Modelle herausgebracht. Zeitgleich zum Modellbauabend bleibt der Laden zum Stöbern und Einkaufen geöffnet. Für Ehefrauen, Freundinnen und Mütter gibt es sogar eine Zeitschriftenecke.



Kinder und Einsteiger bekommen kostenlose Bausätze. FOTO: MÜLLER / ARCHIV

Zumba-Party für Mädchen im Tossehof

Das Jugendzentrum Tossehof veranstaltet am Samstag die erste Zumba Party für Mädchen und junge Frauen ab 14 Jahren. Drei Stunden lang wird zu Zumba-Rhythmen mit der Tänzerin Seda oder zu Hip-Hop-Moves mit dem Tänzer Orim getanzt. Wer Spaß an Tanz und Bewegung hat und dabei andere nette Leute treffen möchte, sollte sportlich gekleidet sein und diese Party nicht verpassen. Die Teilnahme ist für alle Besucherinnen kostenlos. Die Tanzparty findet statt am Samstag, 18. Februar, von 15 bis 18 Uhr im Jugendzentrum Tossehof an der Plutostraße 89 in Bulmke-Hüllen.

Zumba kombiniert Aerobic mit lateinamerikanischen sowie internationalen Tänzen. Das ursprünglich als Fitness-Konzept entwickelte Training wurde in den 1990er-Jahren entwickelt.

Ansprechpartner sind Verena Holle und Wolfgang Marowski unter ☎ 0209 87 33 55.

Seniorenzentrum wird ganz „jeck“

Gemeinsam mit den Bismarcker Funken begehen die Bewohner des Awo-Seniorenzentrums Schalke die fünfte Jahreszeit. Am Montag, 20. Februar, lädt das Seniorenzentrum der Arbeiterwohlfahrt um 15 Uhr Bewohner, Angehörige und Gäste zu einem abwechslungsreichen karnevalistischen Bühnenprogramm ins Begegnungszentrum, Grenzstraße 47, ein. Für Stimmung sorgen die Tanzgruppen der KG Bismarcker Funken 1949 e.V. sowie Diskjockey Markus. Als Höhepunkt wird das Prinzenpaar der Stadt erwartet. Die Senioren frönen der fünften Jahreszeit, denn, so eine Bewohnerin, „auch wenn man alt ist, braucht man ab und an genauso die Fröhlichkeit im Leben wie früher.“